

FIT IM FACH

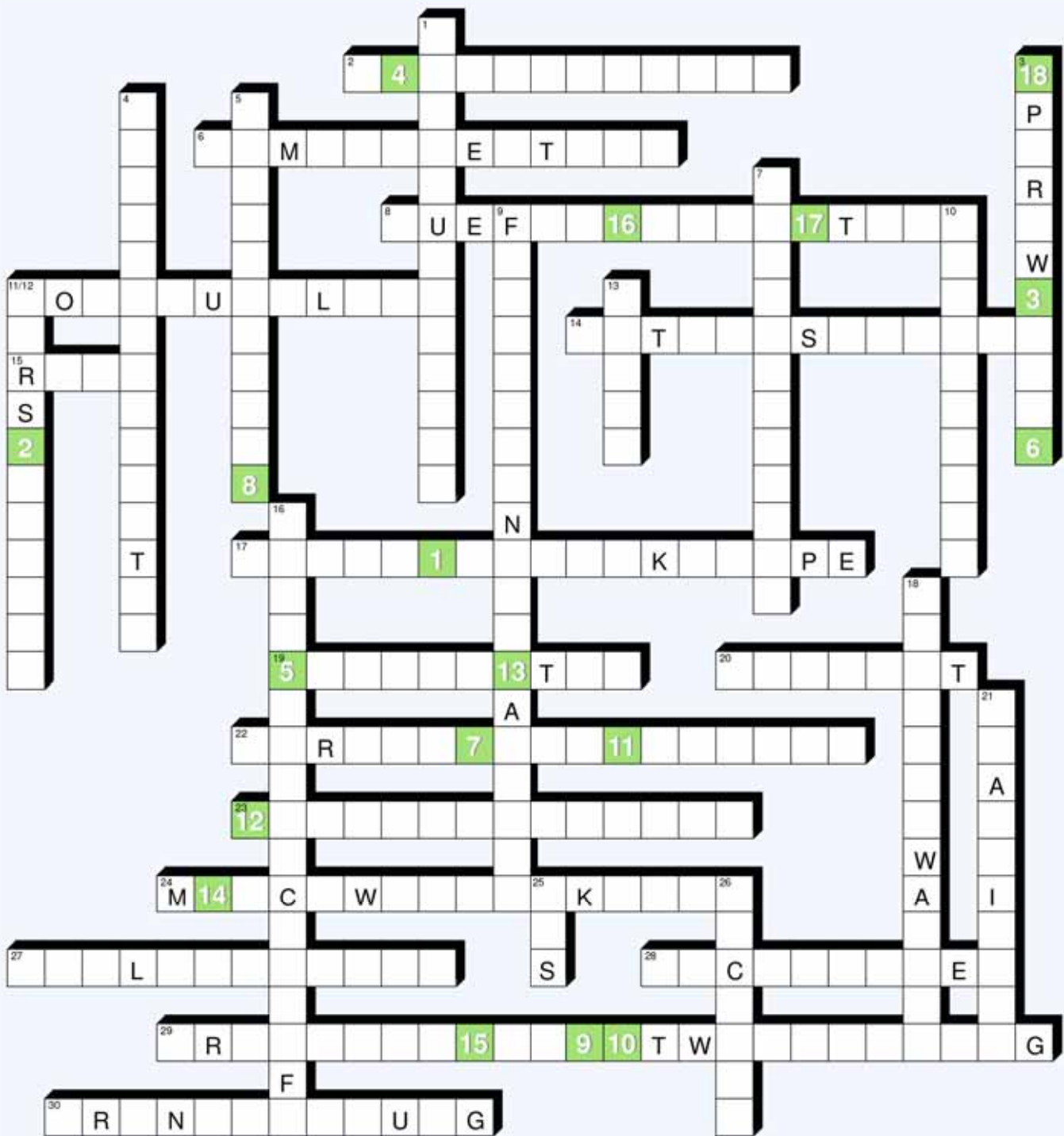
Stellen Sie es fest. Und so geht's: Erst einmal das Rätsel lösen bzw. die passenden Antworten ankreuzen (immer nur eine Antwort auswählen). Und dann im Internet nachsehen, ob man richtig gelegen hat: www.sbz-monteur.de → Aktuelle Ausgabe → Fit im Fach: Lösungen

Schutz vor Rückstau

1. Relation von lichtigem Durchmesser zur Füllung eines Abwasserrohres (ü = ue)
2. Leitungsteil in Fließrichtung direkt hinter einer Abwasserpumpe
3. Bezeichnung für den Wasserstand in einem Geruchsverschluss
4. Bezeichnung für den Vorrats-tank einer Hebeanlage (ä = ae)



5. Transportiert Abwasser geschossübergreifend nach unten
6. Dient zur Sammlung von Abwasser aus Falleitungen, meist unter der Kellerdecke verlegt
7. Übliche Ausführungsart einer handbetriebenen Abwasserhebeanlage
8. Wird üblicherweise zum Lufttransport über Dach geführt (ü = ue)
9. Pumpenkonstruktion auch zur Anhebung von fäkalienhaltigem Abwasser (ä = ae)
10. Bezeichnung für fäkalienfreies Wasser
11. Führt häufig zu einem Rückfließen des hauseigenen Abwassers
12. Bezeichnung für die komplette Füllung eines Abwasserrohres (ü = ue)
13. Führt Rückstauverschlüsse mittels elektr. Strom zu
14. Der Teil eines Rückstauverschlusses, der zur Not per Hand geschlossen wird
15. Abkürzung für Rückstauenebene
16. Bezeichnung für den Teil der Druckleitung, der über Rückstauenebene geschliffen wird (ü = ue)
17. Soll das Rückfließen von rückdrückendem Abwasser verhindern (ü = ue)
18. Bezeichnung für fäkalienhaltiges Wasser
19. Der Kleinbuchstabe m mit hochgestellter Zahl steht für ...
20. Meist aus Beton oder Kunststoff gefertigte, zylinderförmige und unterirdische Röhre
21. Anderes Wort für ableiten, entwässern, kanalisieren
22. Stellt häufig das Niveau der Rückstauenebene dar (ß = ss)
23. Ebene, auf welches das Abwasser eines Abwasserkanals maximal ansteigen wird (ü = ue)
24. Abwasserkanal zur Ableitung von Regen- und Schmutzwasser gleichermaßen
25. Abkürzung für Rückstauverschluss
26. Anderes Wort für Undichtigkeit
27. Ein Füllungsgrad von 0,5 bis 0,7 entspricht einer ... (ü = ue)
28. Führt häufig zu einem Zurückfließen von Schmutz und Regenwasser in häusliche Installationen
29. Grundsätzliche Art der Regenwasserentsorgung von einem Flachdach
30. Verbindet häufig die häusliche Abwasserinstallation mit dem öffentlichen Kanal



Häufiger Grund für überschwemmte Keller

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18

Vorgänge in Flüssigkeiten und Gasen

1. Wie bezeichnet man den Druck in einer ruhenden Flüssigkeit?

- 1. hydrokinetischer Druck
- 2. hydrobasischer Druck
- 3. hydrostatischer Druck
- 4. hydrodynamischer Druck
- 5. hydraulischer Druck

2. Welche der nachfolgenden Aussagen zum Druck in Flüssigkeiten trifft zu? Der Druck in Flüssigkeiten ...

- 1. ... ist meistens konstant
- 2. ... steigt mit zunehmender Tiefe
- 3. ... steigt mit abnehmender Tiefe
- 4. ... hängt von der Materialdichte des eintauchenden Gegenstandes ab
- 5. ... beruhigt sich abhängig von den Mondphasen

3. Welche der nachfolgenden Aussagen zum Druck in 2 m Tiefe eines Sees trifft zu? Der Druck in dieser Tiefe des Sees ...

- 1. ... ist zusätzlich noch abhängig von der Ausdehnung des Sees
- 2. ... ist abhängig vom Randbewuchs des Sees (z. B. Hydrokulturen)
- 3. ... kann durch darunterliegende unterschiedliche Tiefen beeinflusst werden
- 4. ... ist in Ufernähe höher als in der Mitte des Sees
- 5. ... ist an allen Stellen im See in dieser Wassertiefe identisch

4. In einer vollgefüllten Schlauchwaage steht der Wasserspiegel an beiden Schlauchenden ...

- 1. ... um ca. 10 cm versetzt (genau 9,81 cm)
- 2. ... um ca. 3 cm versetzt (genau 3,14 cm)
- 3. ... auf gleichem Niveau
- 4. ... minimal versetzt gemäß der Erdkrümmung
- 5. ... versetzt, abhängig vom Schlauchdurchmesser

5. Eine Schlauchwaage funktioniert ...

- 1. ... nur bei gleicher Querschnittsausdehnung der Schlauchenden
- 2. ... nur, wenn eine Luftblase von mindestens 0,37 m Länge die beiden Wassersäulen trennt
- 3. ... nur ganz korrekt unter Schwerelosigkeit
- 4. ... nach einer Verweilzeit von etwas mehr als vier Minuten (Rotationsverzögerung bei NN)
- 5. ... bei Vollenfüllung des gesamten Schlauchs mit Flüssigkeit

6. Das Leeren eines Beckens über dessen Beckenrand hinaus mit einem Schlauch funktioniert nur ...

- 1. ... mittels zusätzlicher Pumpenleistung
- 2. ... bei Schrägstellung des Beckens
- 3. ... wenn der Auslass des Schlauchs tiefer liegt als die Eintauchtiefe des Schlauchs im Becken
- 4. ... bei sehr schweren Flüssigkeiten (Dichte größer 12 kg/dm^3)
- 5. ... bei entsprechender Wetterlage (Tiefdruckgebiet)



Bild: sanjatosi / iStock / thinkstock

7. Das Leersaugen eines Geruchsverschlusses folgt welchem Prinzip?

- 1. Saugheberprinzip
- 2. Stoßdämpferprinzip
- 3. Ausgleichsprinzip
- 4. Rechtsauslegerprinzip
- 5. Fallleitungsprinzip

8. Flüssigkeiten gelten im Gegensatz zu Gasen als...

- 1. ...inversibel
- 2. ...invertierbar
- 3. ...inkompressibel
- 4. ...inhomogen
- 5. ...instabil

9. In Flüssigkeiten und Gasen breiten sich Drücke...

- 1. ...nach allen Seiten gleichmäßig aus
- 2. ...entsprechend der Gefäßform aus
- 3. ...streng spiralförmig aus.
- 4. ...kugelförmig aus
- 5. ...nach einem unbekanntem Muster aus.

10. Die theoretische Saughöhe einer Pumpe hängt...

- 1. ...nur ab von der Saugleistung der Pumpe
- 2. ...ab von der Form des Saugstutzens der Pumpe
- 3. ...vom Luftdruck ab
- 4. ...nur von der Pumpenart (Kreis- oder Kolbenpumpe) ab
- 5. ...nur vom installierenden Betrieb ab (Placebo-Effekt)

11. Die praktische Saughöhe einer Pumpe beträgt höchstens ...

- 1. ...zwischen 1 und 2 m
- 2. ...zwischen 3 und 4 m
- 3. ...zwischen 7 und 8 m
- 4. ...zwischen 11 und 13 m
- 5. ...zwischen 10,5 und 13,5 m

12. Welche der nachfolgenden Angaben zum Auftrieb in Flüssigkeiten trifft zu? Der Auftrieb in Flüssigkeiten ...

- 1. ...ist einzig abhängig vom verdrängten Volumen
- 2. ...ist abhängig vom verdrängten Volumen und dessen Dichte
- 3. ...ist nur abhängig vom Gewicht des Verdrängungskörpers
- 4. ...nimmt mit zunehmender Tiefe quadratisch zu
- 5. ...ist immer konstant

13. Welche Formel beschreibt den hydrostatischen Druck einer Flüssigkeit und eines Gases korrekt?

- 1. $p = h \cdot \rho \cdot g$
- 2. $p = A \cdot \rho \cdot g$
- 3. $p = h \cdot d \cdot g$
- 4. $p = h \cdot \rho \cdot F$
- 5. $p = F - A \cdot g$

14. Auf welchen Anteil lässt sich ein Gasvolumen verringern, wenn man den Druck darauf verdoppelt?

- 1. Auf die Hälfte
- 2. Auf ein Drittel
- 3. Auf ein Achtel
- 4. Auf ein Zehntel
- 5. Auf ein Fünzigstel

15. Welchen Umgebungsdruck bezeichnet man als Normdruck?

- 1. 981 mbar
- 2. 1000 mbar
- 3. 1013 mbar
- 4. 1024 mbar
- 5. 1100 mbar

16. Mit welchem Messgerät lassen sich Drücke in Flüssigkeiten und Gasen messen?

- 1. Frauometer
- 2. Manometer
- 3. Beidometer
- 4. Treisometer
- 5. Biometer



LÖSUNGEN

Im Internet nachschauen, ob man richtig gelegen hat unter:
www.sbz-monteur.de → Aktuelle Ausgabe →
Fit im Fach: Lösungen